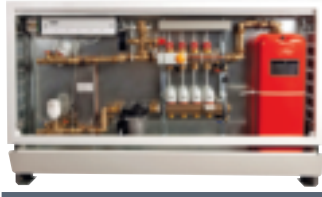


## Herz Flächenheizungs-Regelung

Regelstation für Fernwärme versorgt Wohnungen und Reihenhäuser.

Die Regelstation Compactfloor von Herz Armaturen ermöglicht es, in bestehenden Heizungsanlagen mit Radiatoren sofort und ohne weitere Vorregelungen eine Regelung- und Verteilung für eine Flächenheizung zu installieren. Die komplette Regeleinheit kann auch im Neubau vorgefertigt und somit zeit- und materialsparend eingebaut werden. Somit



Fertigmodul für Flächenheizkreise:  
Herz Compactfloor FWW

entfallen nicht nur Planungs- und Dimensionierungsaufwand vieler Einzelkomponenten sondern auch Zeit für den Zusammenbau. Mittels eines Wärmetauschers ist die Regelstation komplett vom Versorgungskreislauf entkoppelt, wodurch die Forderung von Wärmeversorgern erfüllt wird.

Der Stangenverteiler ist aus Messing und der Plattenwärmetauscher für die Systemtrennung aus Edelstahl in Kupfer gelöteter Ausführung. Die Flächenheizkreise sind individuell auf die jeweilig erforderliche Wassermenge mittels Flowmetern einstellbar. Ein Zonenventil – eine Kombination eines Regel- und Regulierventils – ist zur Regelung eines Führungsraums werksseitig mit einem thermischen Stellantrieb ausgestattet. Auch kann jeder Flächenkreis mit einem elektrischen Raumthermostat über die vorgesehenen Zweipunkt-Antriebe gesteuert werden. Alle elektrischen Bauteile sind in einem Schaltkasten eingebaut. Die frequenzgesteuerte Umwälzpumpe ist für geringste Förderhöhen dimensioniert. Trotzdem ist ein ausreichender Vordruck aus dem Versorgungsnetz zu beachten. Zur Übertemperatursicherung ist ein Sicherheitsthermostat verbaut. Die Herz Compactfloor FWW wird mit drei bis zu zwölf Heizkreisen angeboten. Durch die werksseitig vollständig hergestellte Regelstation mit allen Verkabelungen kann diese nach der Installation umgehend elektrotechnisch in Betrieb genommen werden.

## Neue Welle Mikrowellen-Warmwasser

WanderPort will Wasser und Energie einsparen.

Was für die Speisen-Zubereitung schon längst Küchenalltag ist, der Mikrowellenherd nämlich, wurde jetzt auch für das Badewasser Realität: Die Erhitzung durch Magnetronen. Die in Clermont in Florida (USA) ansässige Wanderport Corp. hat unter der Marke „Pulsar“ eine komplette Modellserie tankloser Wassererhitzer herausgebracht, welche die Warmwasser-Bereitung mittels Mikrowellen besorgen. Quasi im Durchlauf wird das zulaufende Kaltwasser, dessen Temperatur und Menge laufend gemessen werden, um die Megatronen-Leistung ständig anzupassen, erhitzt: On demand auf eine vorher festgelegte Temperatur. Damit sollen einerseits Trinkwasser und andererseits zwischen 30 Prozent und 50 Prozent Heizenergie eingespart werden.

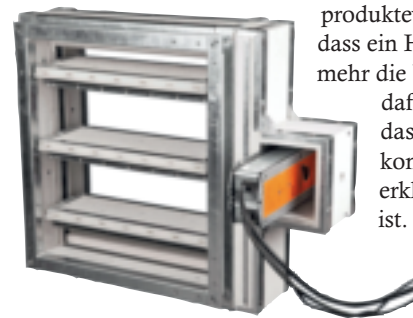
Die von Mikrowellen erzeugte Energie wird als Heizwärme eingesetzt, die über Magnetronen genutzt wird. Dabei handelt es sich um eine S-förmige Vakuum-Laufzeitröhre zur Erzeugung elektromagnetischer Strahlung, die bei WanderPort eine Frequenz von 2,45 GHz hat, bei der das Wasser die meiste Energie aufnimmt. Systembedingt wird das Warmwasser niemals kälter oder geht gar ganz aus, denn bis zu 27 Liter können, je nach Anlagengröße, erhitzt werden.

## Brandschutz Klappen dicht!

Die EU-Bauprodukteverordnung hat seit Anfang Juli völlige Gültigkeit. Die Auswirkungen bei Brandschutzklappen sind gravierend, das Bewusstsein eher gering.

Ein gewöhnliches A4-Blatt reicht gerade aus, um die diversen für Gebäude relevanten Brandschutznormen aufzulisten. Versucht man eine inhaltliche Annäherung, braucht es etwas mehr Leseausdauer, eine einzelne Önorm umfasst im Durchschnitt etwa 50 Seiten. Hochgerechnet kommt man damit rasch auf 1000 Seiten „Information“. Die wenigsten Experten und Planer wagen zu behaupten, dass sie den großen Überblick über die Regelwerke haben. Ähnliches gilt für die EU-Bauprodukteverordnung, die seit 1. Juli volle Gültigkeit erlangt hat. Die Verordnung unterscheidet sich grundsätzlich von der bislang etablierten Bauproduktenrichtlinie, für deren Umsetzung nationale Gesetze (und Interpretationen) zur Anwendung kamen. Die Verordnung gilt hingegen in jedem EU-Mitgliedsland direkt. Ein

wesentlicher Punkt der Bauprodukteverordnung ist, dass ein Hersteller nur mehr die Verantwortung dafür übernimmt, dass sein Produkt konform mit der erklärten Leistung ist. Wo und wie das Bauprodukt eingesetzt wird, ist



Brandschutzklappen: Sicher ist nur die Unsicherheit, weshalb nur penible Recherche vor Fehlern schützt

Sache des Planers beziehungsweise der ausführenden Firma, die für den vorschriftsmäßigen Einbau

haftet. Eine CE-Kennzeichnung löst nicht mehr automatisch die sogenannte „Konformitätsvermutung“ aus. Ein CE-Zeichen gibt somit keine Garantie, dass ein Produkt der zugrundeliegenden harmonisierten Norm entspricht – die Brauchbarkeit und Verwendbarkeit ist somit nicht automatisch gegeben. Daraus resultiert: Die Industrie ist angehalten zu erklären, für welche Anwendungen bestimmte Produkte geeignet sind. Der Planer muss darauf achten, welche Produkte er für welche Zwecke zum Einsatz bringt, wie Manfred Pfündl, Geschäftsführer der Firma G&P Air Systems VertriebsgmbH, erklärt. Sein Unternehmen hat in den letzten Jahren viel Geld in die Entwicklung und Prüfung von Brandschutzklappen und Entrauchungsklappen investiert. Das Ergebnis lässt sich herzeigen: G&P bietet eigenen Angaben zufolge für sämtliche Wand- und Deckentypen entsprechende Brandschutzklappen an, die den neuen Richtlinien entsprechen. Pfündl empfiehlt Planern, sich bei den einzelnen Anbietern im Detail über die Verwendbarkeit der jeweiligen Brandschutzklappen zu informieren.